

Verschuldung, verschuldete Gesellschaft und Solidarität

Daniel Lampart, SGB
11. November 2022

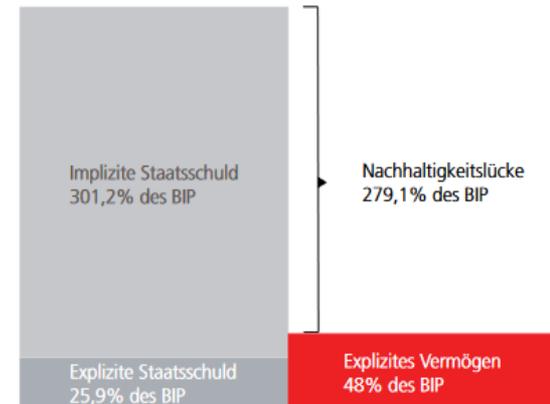
Schulden über Schulden?

Neue Zürcher Zeitung

Die nächste Schuldenkrise kommt

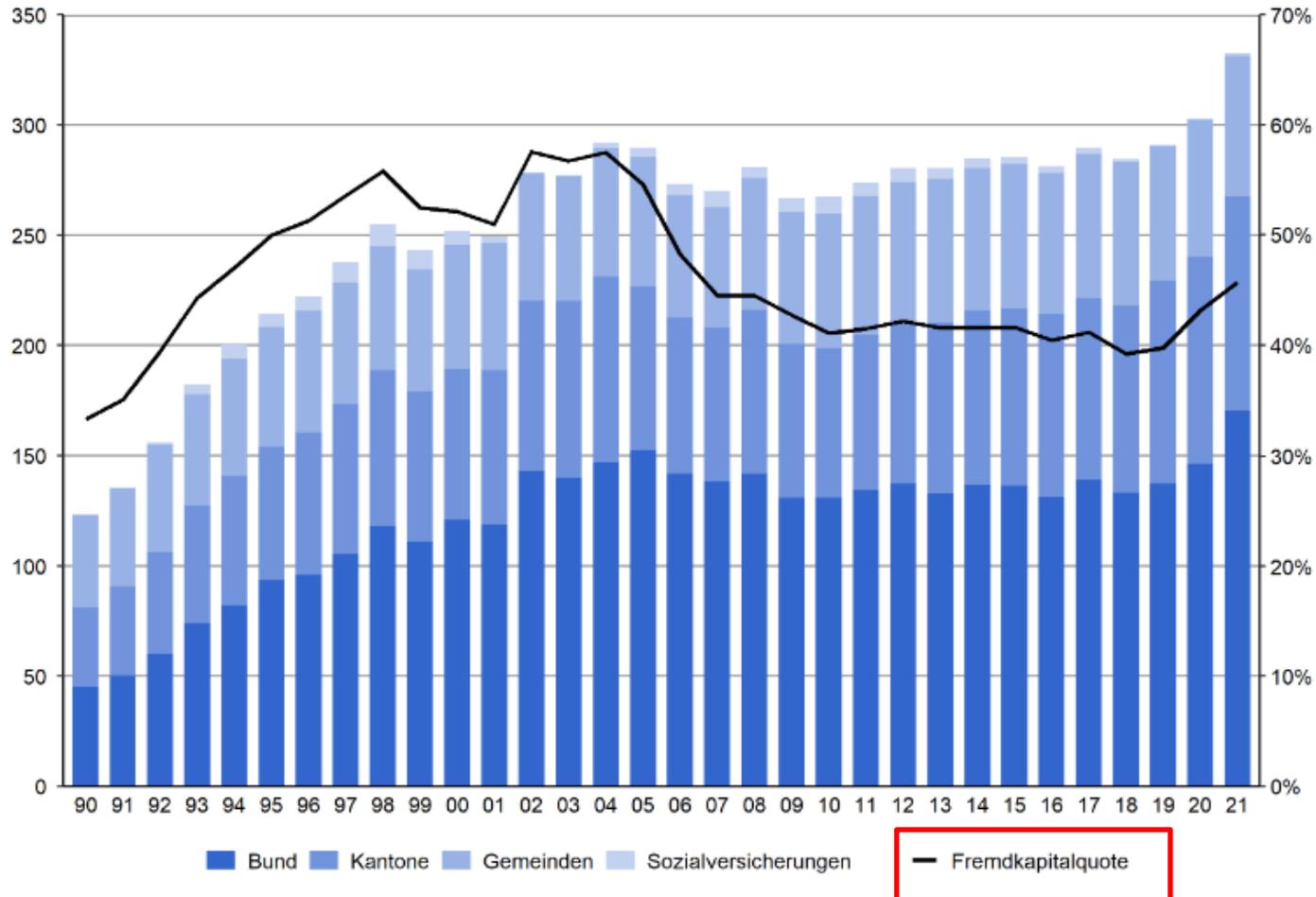


Schweizer Staatshaushalt ist nicht nachhaltig
Öffentlicher Gesamthaushalt inkl. Krankenkassen, Basisjahr 2019,
Produktivitätswachstum = 1,1 Prozent, realer Zinssatz = 2,1 Prozent



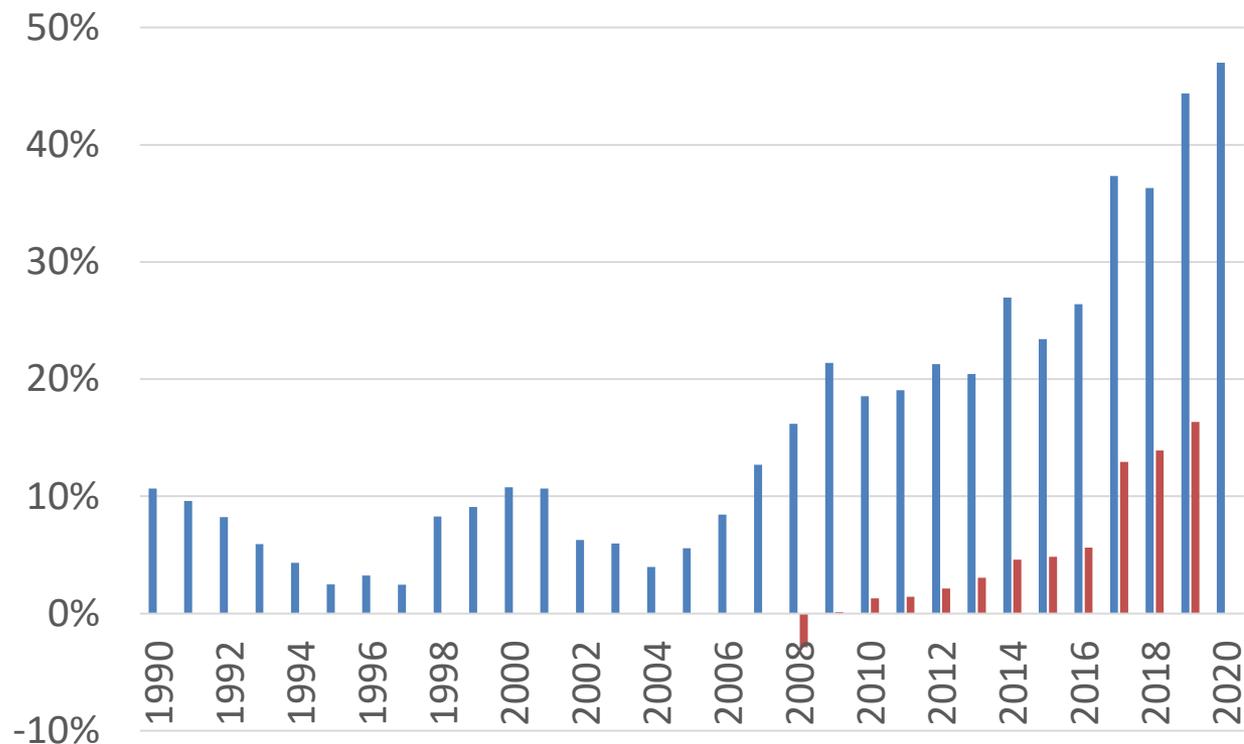
Ist der Schweizer Staat «verschuldet»?

Abbildung 1: IWF Schuld in Mrd. CHF pro Teilsektor und in % des BIP für den Sektor Staat



Enorme Vermögensakkumulation von Bund, Kantonen und Gemeinden

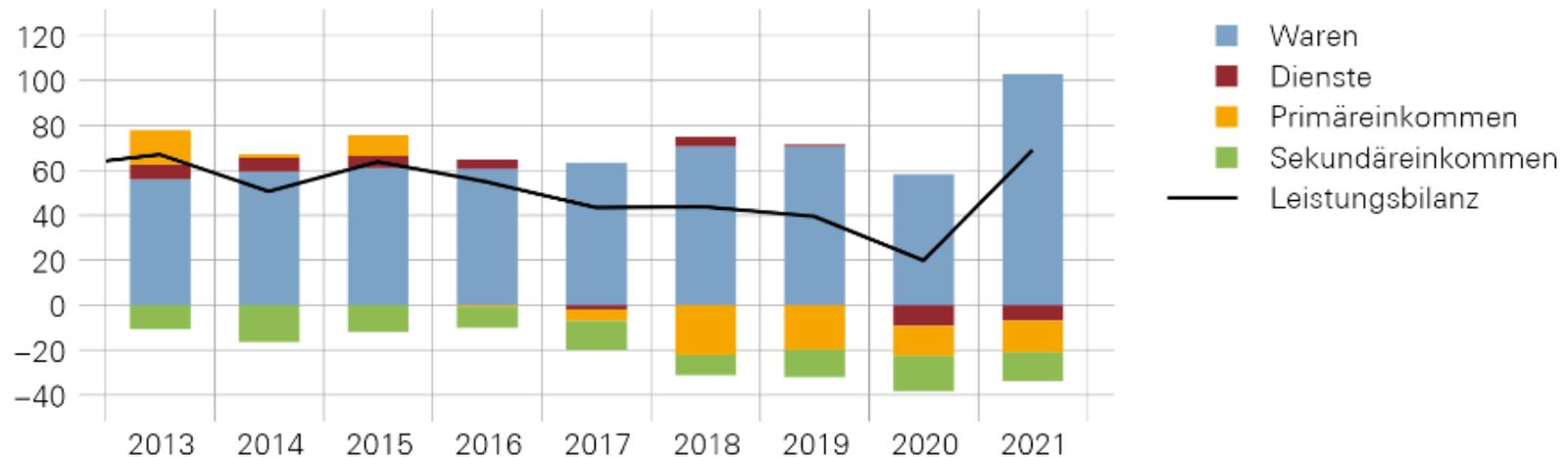
Reinvermögen/Eigenkapital von Bund, Kantonen und Gemeinden
(in Prozent des BIP)



Überschuss-Land Schweiz

Leistungsbilanz der Schweiz, Saldo

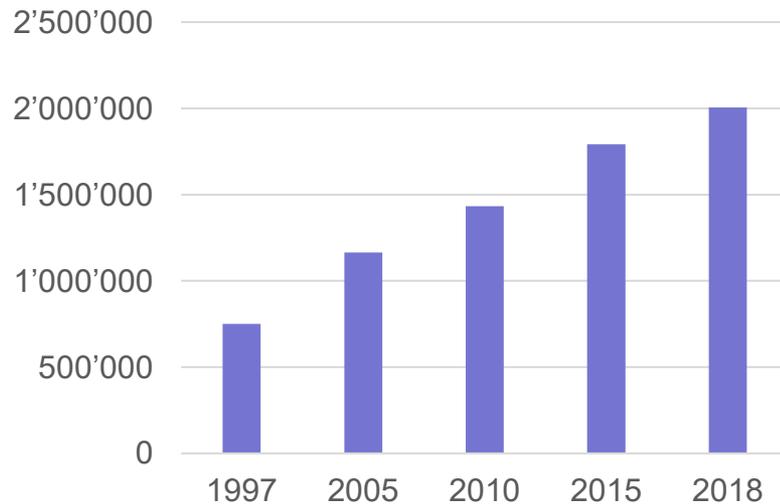
Mrd. CHF



Quelle: SNB

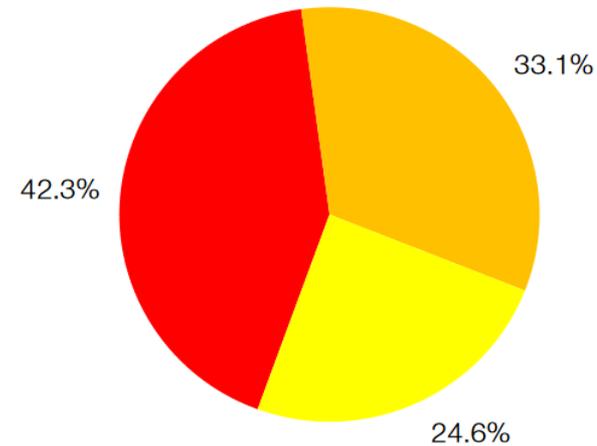
Vermögen der Privathaushalte

Reinvermögen der Privathaushalte (in Mio. Franken)



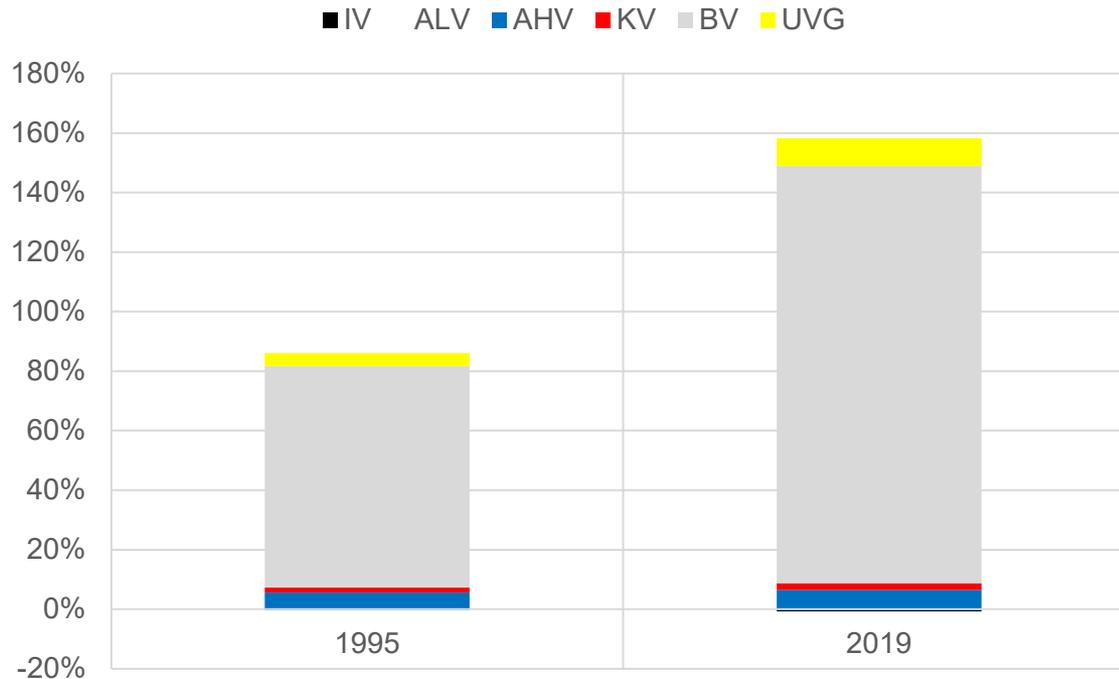
Vermögensverteilung (Anteile, Reinvermögen)

■ Oberstes 1% ■ Übrige 9% ■ Unterste 90%



Alle sparen – wer investiert noch?

Kapitalbestand der Sozialversicherungen: Anteil am Bruttoinlandprodukt (in Prozent des BIP)

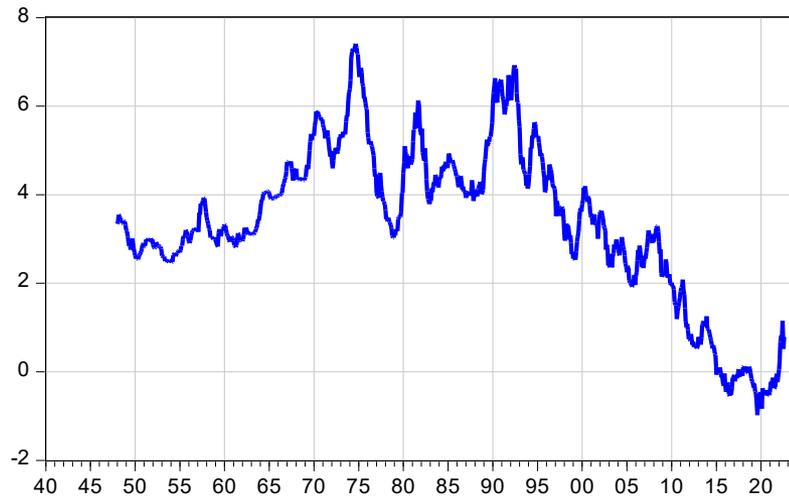


Prozyklische Entwicklung:

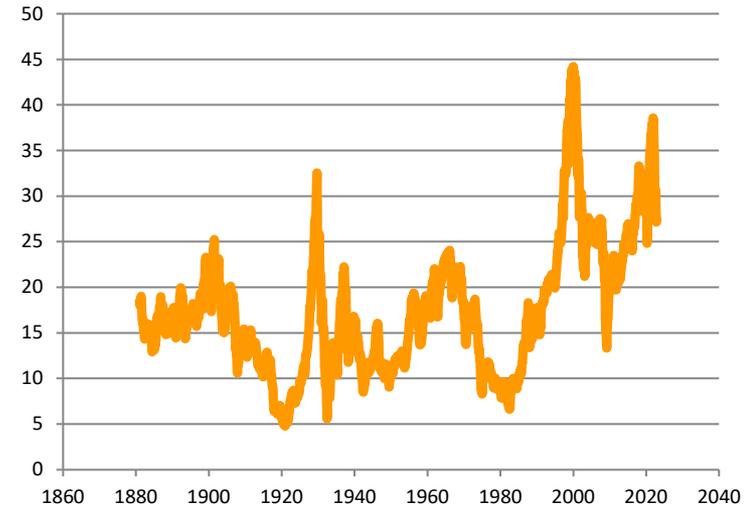
Tiefe Zinsen -> mehr Sparen in den Sozialversicherungen -> tiefere Zinsen -> ...

Finanzmärkte völlig aus dem Gleichgewicht

Langfristzinsen, Schweiz
(10-jährige Bundesoblig, in %)

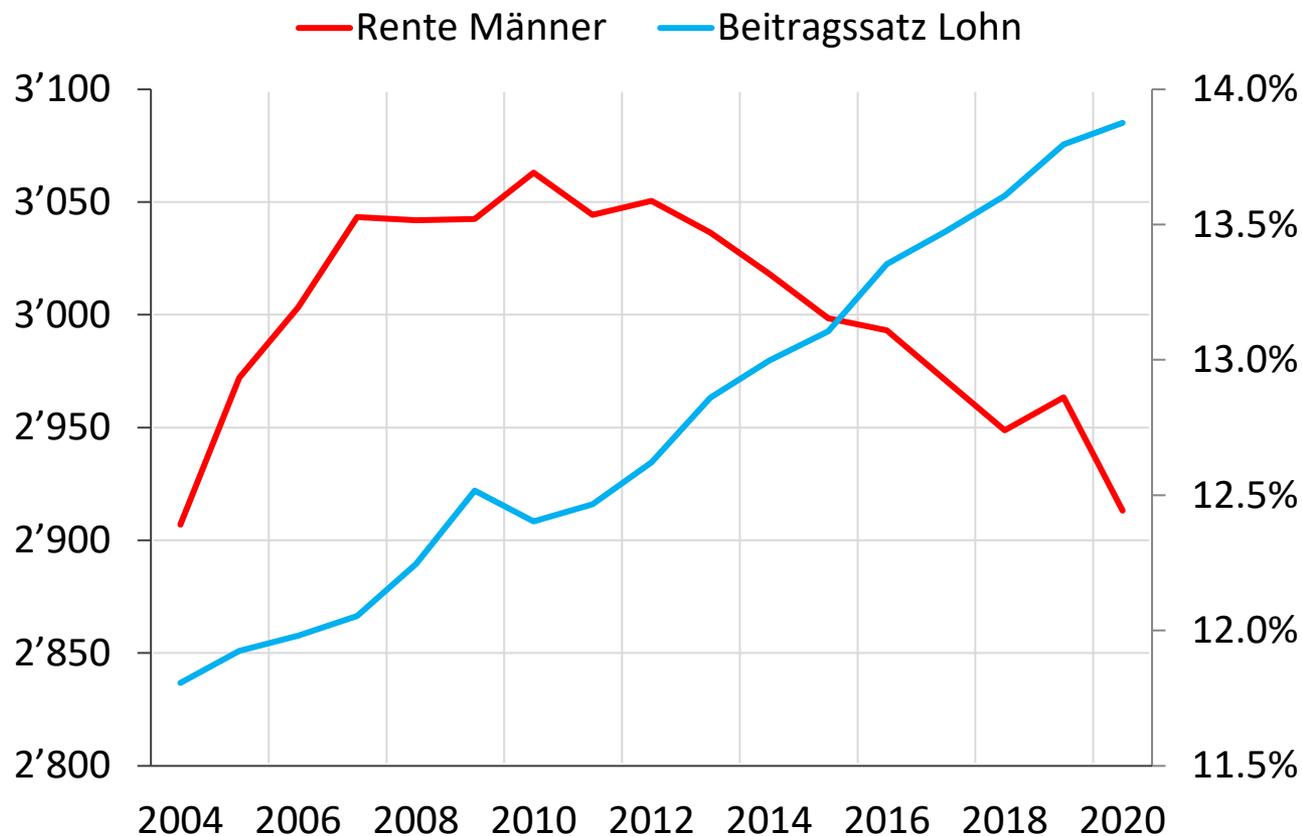


Kurs-Gewinn-Verhältnis USA
(S&P, Shiller-CAPE)



Renten der 2. Säule sinken – Beiträge steigen

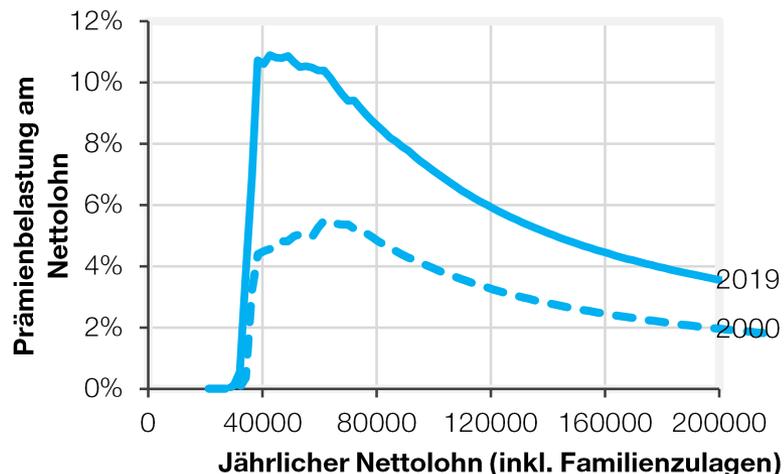
Seit 2005 sind PK-Renten real um 8% gesunken
Doch die Beiträge steigen weiter an



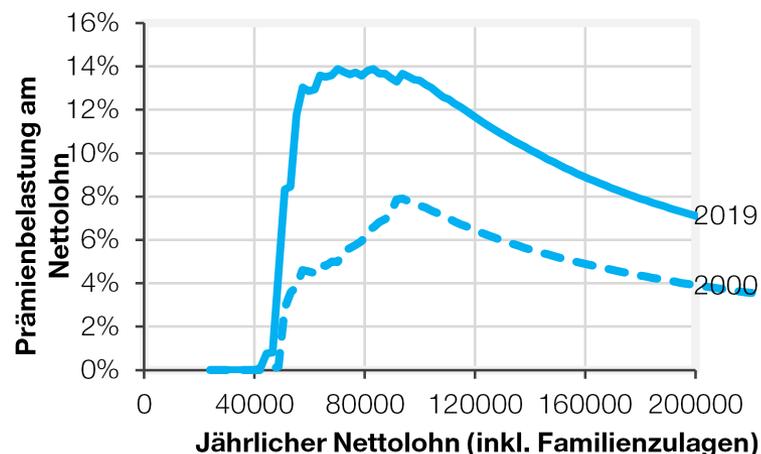
Krankenkassenprämien erreichen unerträgliches Mass

Prämienbelastung 2019 vs. 2000

Alleinerziehende mit 1 Kind



Paare mit 2 Kindern

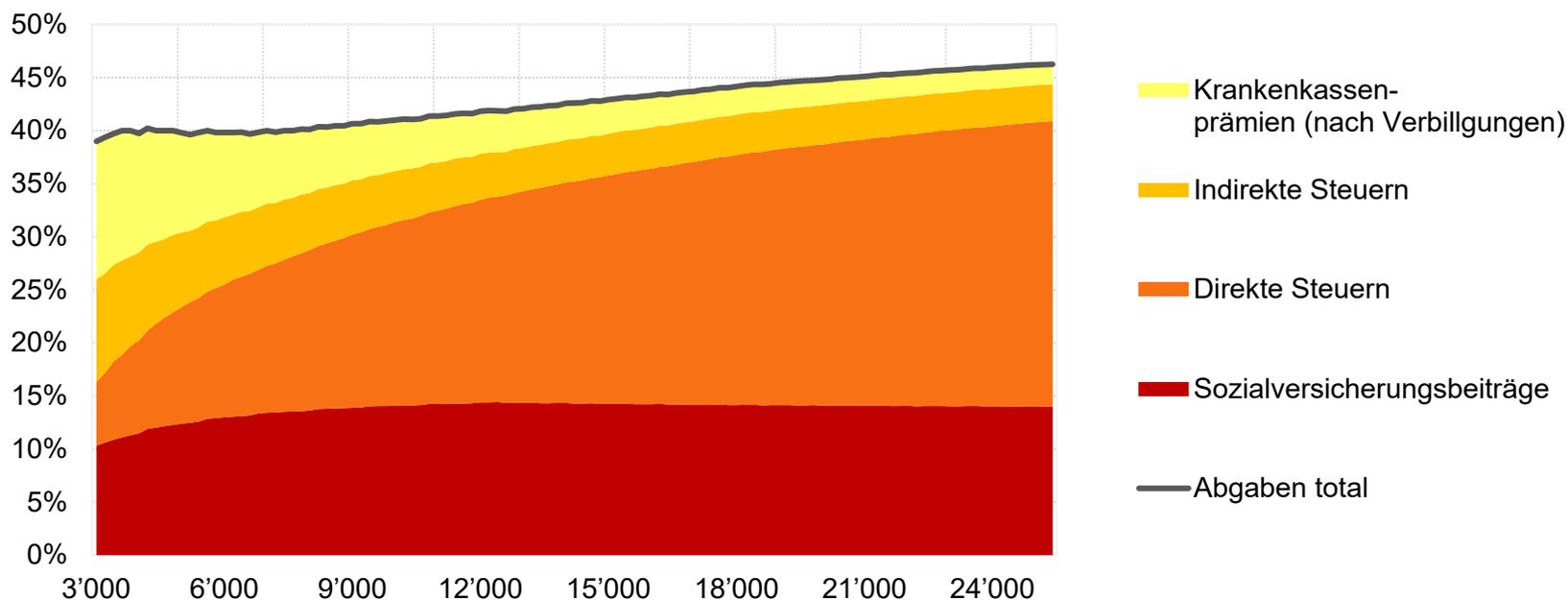


Quelle: Berechnungen SGB

Versprechen des Bundesrates: Niemand soll mehr als 8 Prozent des Einkommens für Krankenkassenprämien ausgeben müssen (Botschaft zum KVG 1991)

Steigende Krankenkassen-Belastung bricht Steuerprogression

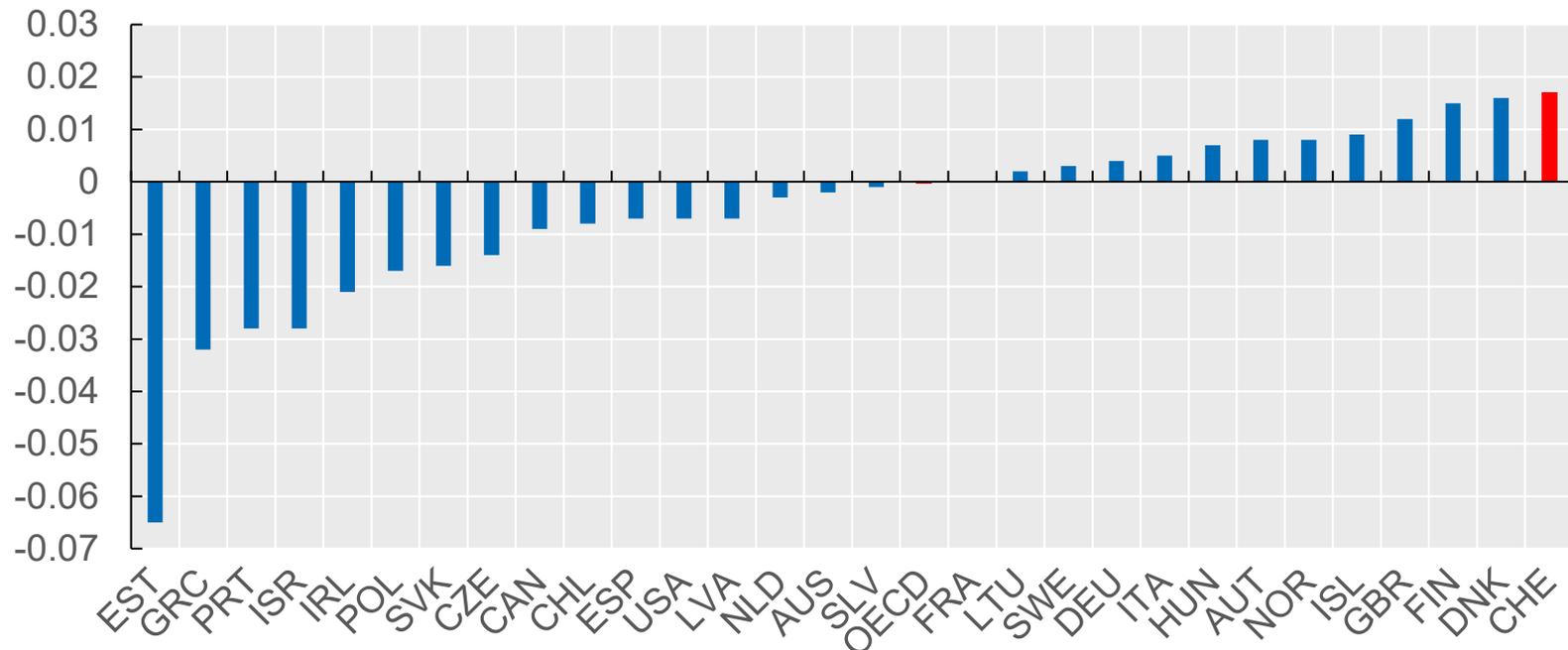
Alleinstehende Berufstätige: Belastung der Haushalte durch Steuern und Abgaben (in Prozent des Bruttolohnes, 2019)



Quelle: SGB

Schweizer Abgabenpolitik wurde weniger progressiv

Difference after taxes and transfers in Gini coefficient score for the working-age population between 2018 and 2012



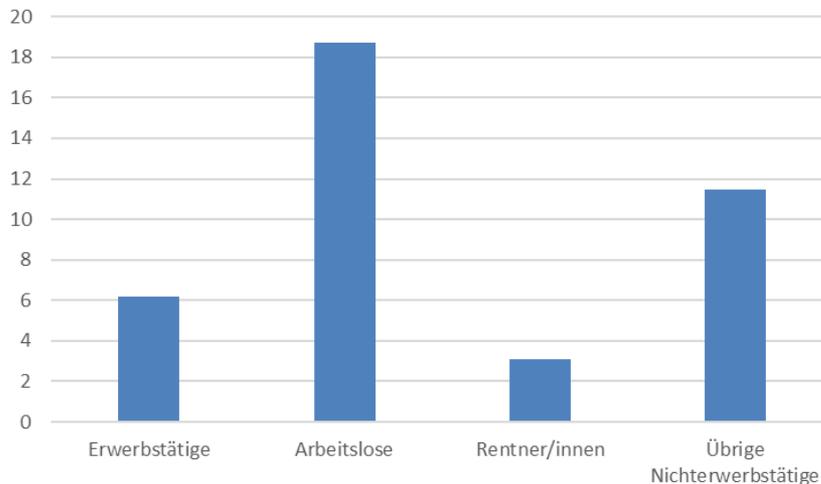
«Schulden» der Privathaushalte – ein Problem?

- Hypotheken als bedeutendste Schuld für viele Haushalte. Immobilie auf der Aktivseite
- Fahrzeugleasing auch bedeutend. Teilweise Optimierung Kauf/Miete
- Problematisch: Konsumkredite aller Art – ohne entsprechende Werte auf Aktivseite bei finanziell angespannter Situation
- Problematisch: Schulden durch ausserordentliche Ereignisse (Krankheit bzw. Franchise/Selbstbehalt, Zahnarzt, Reparaturen u.a.), Steuerrückstände

Risikogruppen

- Besonderes Schuldenrisiko bei Arbeitslosen, Alleinerziehenden, Berufstätigen mit tiefen Löhnen

Haushalte mit mind. 1 Betreuung/Verlustschein (in Prozent)



Problematische Lohnsituationen

- Tieflohnproblem dank Gesamtarbeitsverträgen, Mindestlöhnen tendenziell entschärft
- Aber:
 - Rund 500'000 Berufstätige haben Lohn unter 4500 Fr./Monat (Vollzeit, x12)
 - Davon rund ein Drittel mit Lehre
 - Ein Viertel der Berufstätigen mit Lehre hat weniger als 5000 Fr./Monat (Vollzeit, x12)
 - 44 Prozent der Frauen haben Erwerbseinkommen unter 4333 Fr./Monat (x12)
- Teuerungsausgleich 2023?

Bei den Renten geht es abwärts

- Sinkende reale Durchschnittsrenten in der 2. Säule
- Sinkende Ersatzquote in AHV – immer mehr RentnerInnen in der EL
- Teuerungsausgleich nicht garantiert
 - Kein obligatorischer Teuerungsausgleich in der 2. Säule
 - AHV-Ausgleich 2023 noch im Parlament

Krankenkassenprämien

- Prämienschock 2023 von 6.6 Prozent im Durchschnitt
- Prämie für ein Paar mit 2 Kindern erstmals über 1000 Fr./Monat («mittlere Prämie»)
- Prämienverbilligungen in den Kantonen steigen gemäss Budget nur um 3.4 Prozent
- Ständerat bremst «Notmilliarde» des Nationalrates für 2023 aus

Fazit: Analyse

- Sehr vermögende Schweiz
 - Volkswirtschaftlich Jahr für Jahr Überschuss gegenüber dem Ausland
 - «Vermögende» öffentliche Hand
 - Enorme Vermögen der Privathaushalte – die sehr ungleich verteilt sind
- Zahlreiche soziale Probleme
 - Hohe Erwerbslosigkeit
 - Lohnprobleme – auch von Berufstätigen mit Lehre
 - Kopfprämien bei den Krankenkassen als enorme Last – Prämienverbilligungen hinken hinterher
- Eher Verschärfung der Lage
 - Teuerung
 - Krankenkassen-Prämienschock
 - Sinkende Renten
 - Konjunktur?

Fazit: Massnahmen – SGB-Prioritäten

- Problem der Prämienlast entschärfen
 - Mehr Prämienverbilligungen
 - Einkommensabhängige Prämien
- Höhere Löhne/Mindestlöhne
 - Lohnoffensive in GAV
 - Kantonale Mindestlöhne
- Wende bei den Renten
 - Teuerungsausgleich in AHV
 - 13. AHV-Rente